

Am Sonntag, den 27. Januar 2019 ist ihre Stimme gefragt

Gehen Sie ins Wahllokal und stimmen Sie mit „JA“ für
den Erhalt des Jugendfreizeitheimes Silberborn.



Gemeinschaft
und Abenteuer
erleben



Natur selber
erfahren



Zusammen
Spaß an der
Bewegung
haben



VISAP:

Bürgerentscheid

am Sonntag, 27. Januar 2019

Ø "JA" fürs
Jugendfreizeitheim

Silberborn



Jetzt Briefwahl beantragen
oder wählen gehen!

Neun gute Gründe für den Bürgerentscheid zum Erhalt des Jugendfreizeitheims Silberborn

Verwaltung und Politik im Landkreis Northeim haben, ohne Einbeziehung und Diskussion mit den Bürger*innen, bei sechs Gegenstimmen im Kreistag die Schließung und den Verkauf des Jugendfreizeitheims Silberborn beschlossen.

Wir, der Unterstützerkreis für den Erhalt des Jugendfreizeitheims, wollten die Schließung so nicht hinnehmen! Deshalb haben wir ein Bürgerbegehren eingereicht und mit Ihnen zusammen 13.417 Unterschriften für den Erhalt des Jugendfreizeitheims gesammelt. Damit war das Bürgerbegehren ein großer Erfolg, weil wir die Vorgabe von 8.511 Unterschriften weit übertroffen haben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wir haben es geschafft, die Entscheidung findet jetzt an der Wahlurne statt! Damit der Kreistagsbeschluss aufgehoben wird, müssen 22.695 Wahlberechtigte aus dem Landkreis Northeim am Sonntag, den 27. Januar 2019, mit „**JA**“ stimmen.

Die Organisatoren des Bürgerentscheids:

Dr. Friederike Kaiser, Uslar-Fürstenthagen (Waldpädagogin)
Ulrike Glaesner, Bodenfelde (ehem. Schulleiterin Grundschule)
Heinz-Willi Elter, Einbeck-Ippensen (Vorsitzender Turnkreis Nom/Ein)

Unsere wichtigsten Argumente:

1. Das Haus bietet ausgezeichnete Sport- und Freizeitanlagen, die in der Region ihresgleichen suchen. Hier erfahren Kinder und Erwachsene zusammen Spaß an der Bewegung.
2. Interessante, fachlich gute, umweltpädagogische Programme werden den Gästen angeboten. Sie erleben Natur hautnah, denn mit seiner Lage im Hochsolling liegt das Haus mitten im Waldgebiet des Jahres 2013.
3. Das Jugendfreizeitheim verfügt über gut ausgestattete Zimmer und moderne sanitäre Anlagen.
4. Die Schließung würde eine weitere Schwächung des ländlichen Raums bedeuten.
5. Das Jugendfreizeitheim hat Rücklagen von mehr als 1,1 Mio. €. Diese könnten das Betriebsdefizit noch einige Jahre decken.
6. Bei Schließung des Jugendfreizeitheims wären ca. 700.000 € Steuern an das Finanzamt zu zahlen.
7. In den letzten 20 Jahren wurden ca. 1,4 Mio. € in das Jugendfreizeitheim investiert.
8. Es gab bisher keine Diskussion über Einsparungsmöglichkeiten und andere Alternativen, um das Defizit zu begrenzen.
9. Nur eine kommunale Trägerschaft kann dieses hochwertig pädagogische, sportliche und ökologische Programm zu angemessenen Preisen anbieten. Ein solches Angebot ist gerade in unserer digitalisierten Gesellschaft, insbesondere für Kinder und Jugendliche, erhaltenswerter denn je!

Wir brauchen Ihre Stimme - stimmen Sie mit „JA“!

